

Frieda: Performativ!

Hanno: Immer performativ, vor allem durch nen Edeka walken.

Charlene: Hallo Leute, ich hab gefragt, ob ihr lieber den Blauen Zweigelt oder den Pinot Noir mögt, ist beides Bio und vegan. Allein die Vorstellung, dass die da Trübstoffe mit ner Karfpenblase rausfiltern.

Hanno: Zweigelt, safe.

Frieda: Was? Nein! Noir, Baby... Doch keinen Österreicher.

Charlene: Boah, entscheidet euch mal bitte, in drei Stunden kommen alle, wir haben weder gekocht, noch Salzletten auf Schälchen verteilt und irgendwer muss auch noch das Klo putzen, ich bin dieses Mal nicht dran.

Frieda: Drei, zwei, eins, ich putz nicht, meins (*greift sich eine Packung Skittles*).

Lautsprecherdurchsage: Das ist der ewige Spieltrieb, der in uns allen wohnt.

Charlene: Na gut, dann eben beide Flaschen und Hanno putzt das Klo.

Frieda: Ähm hallo, keinen Österreicher.

Hanno: Aber ich hab schon letztes Mal die Schüssel geschrubbt, sogar mit Sargrotan.

Lautsprecherdurchsage: Verehrte Kunden, wir öffnen Kasse zwei!

Frieda: Gestern nach der Stellprobe ist mir klar geworden, dass ich doch mehr mit dieser Carla Moore gemeinsam habe, als ich dachte. Ich meine ich bin Idealistin, aber ich bin trotzdem auch sehr radikal, oder?

Hanno: Der Mensch soll mit der Schönheit nur spielen und er soll nur mit der Schönheit spielen.

Charlene (lächelt höflich): Mit EC-Karte bitte.

Frieda: Wo ist denn da der Unterschied? Und wenn ich morgen auf der Bühne stehe und spiele, dann doch bitte fucking hässlich, dann rennt mir der Rotz das Kinn runter.

Kassiererin: Oh tschuldigung, noch mal andersrum bitte... Das Gerät spinnt manchmal.

Charlene: Achso, klar!

Hanno: Ja Girl, aber bitte so richtig schön hässlich, gib ihnen in die Fresse, den elitären Spießern mit ihrer Dauerkarte!

Kassiererin: Der Mensch soll mit der Hässlichkeit nur spielen, und er soll nur mit der Hässlichkeit spielen.

Kartenlesegerät: Verehrte Kundin, es ist weder Anmuth noch ist es Würde, was auf Ihrem herrlichen Antlitz...

Frieda und Hannes: Nein, es ist es beydes zugleich!

Charlene: Fuck U, alter grauer Metallkasten. Weil wir nämlich keinen Bock haben, immer alles auf einmal sein zu müssen, erfolgreich und gute Mütter, unschuldig und verdammt sexyyy, just woke up und nirgends die Spur einer Rötung oder geschwollener Augen, makellos schön!

Hanno: Leute, wir sind doch alle schön, HASHTAG Bodypositivity.

Frieda: Können wir vielleicht nicht schon wieder den Diskurs verwässern? Das ist doch immer dasselbe mit uns.

Hanno: Sorry Baby... Lebenskunst!?

Charlene: Nein, wer putzt jetzt gleich das Klo, wenn Hanno letztes Mal dran war?

Hanno: Scheiße ey, die U8 ist gesperrt, steht grad in meiner App.

Frieda: BVG, weil wir dich lieben.

Hanno: Lebensdunst, warum schneeregnet es ausgerechnet jetzt so ekelhaft?

Charlene: Oh und die Cindy bringt hoffentlich den Takis mit, ich schreib ihr gleich nochmal, einen Boderliner braucht jede gute Party... Was ist ne Party sonst?

Hanno: Tot.

Frieda: Heißt Lebenskunst nicht auch irgendwie, wenn ich diese Carla Moore channeln will, also so richtig, dann geht das nicht mal so nebenbei, oder? Das geht nur, weil ich auch irgendwie diese Carla Moore bin, also zumindest ein Teil von mir, idealistisch und radikal...

Chor aus Umstehenden: Carla is me, Carla is you!

Hanno: Erinnert ihr euch eigentlich an Carla Bruni in der Mon-Chéri-Werbung?

Charlene: Das hast du dir jetzt ausgedacht, das klingt nach deepfake.

Zeitungsverkäufer: Topnews! Nur 1, 20 Euro... wer will die neusten Nachrichten der rasenden Reporterin?

Frieda: Steht da auch was über Lebenskunst und die Vermittlung von Form- und Stofftrieb drin. Ich mein, ich frag mich halt schon, wie wird Kunst gesellschaftlich transformativ? Das kann doch alles nicht so verdammt aussichtslos sein, oder?

Charlene: Leute, shit shit shit, wir haben den Cashew-Brie vergessen.

Hanno: Hauptsache Salzletten, Hauptsache ein Borderliner, dann ist die Party nicht tot.

Frieda: Ich mein das ernst... wir können doch nicht die ganze Zeit unseren Vino ohne Trübstoffe gluckern und Mon Cheri snacken, während am Kottbusser Tor die Leute in ihren Schlafsäcken frieren, hallo, es ist doch scheißekalt heute Nacht, und... Und das Publikum morgen ist doch dieselbe traurige Bubble wie immer. Die haben alle ein fucking ZEIT-Abo!

Hanno (tröstend): Komm her... It's the aesthetic baby, ist leider so.

Charlene: Die eine, diese TAZ-Tante, ich kann mir ihren Namen nie merken, die hat sich doch fürs KaDeWe fotografieren lassen, aber irgendwie so aus Protest und mit Spendensammeln, sowas könnten wir auch durchziehen.

Hannes: Yes Queen, alles allen und so!

Charlene: Voll, das nenn ich Lebenskunst. Zeigen wir dem Dreckskapitalismus endlich unseren vereinten Stinkefinger.

Frieda: Ach iwo, viel zu platt.

Hanno: Also ich fand's schon edgy, 15.270 Retweets, das Theater ist tot im Vergleich dazu. Sorry, Miss Carla Moore.

Zeitungsverkäufer: 1,20 Euro Leute, nur ein 1,20 Euro... ich frier mir doch den Arsch hier ab heute Nacht.

Charlene: Hat wer von euch Kleingeld?

Hanno: Ne sorry, ich kann nur noch kontaktlos zahlen.

Carla Moore: Er friert, Leute, jetzt holt halt endlich eure Zuschauersäle aus den veganen Kunstlederhandtaschen!

Hanno und Charlene: Boah, was willst du von uns?

Frieda: Eure fucking iPhones sollt ihr rausholen, Insta-Live-Video, jetzt!

Zeitungsverkäufer: Lebenskunst!?

Carla Moore: *(Schickt sich an, durch das Schaufenster des KaDeWe zu springen, hinter dem Hengameh Yaghoobifarah in einem Ledermantel posiert, um diesen für den Zeitungsverkäufer zu rauben, weil er keine kontaktlosen Zahlungen akzeptiert, aber friert.)*

Hanno und Charlene *(zählen sie aufgeregt ein):* Drei, zwei, eins...

Vorhang.